

# rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
 So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 11. November 1982

Blatt 3245

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: 123 Millionen für den Wohnbau  
 (rosa) Wiener Budget 1983: Neuverschuldung geringer als 1982  
 Wiener Arbeitslosenrate unter Bundesdurchschnitt  
 Nächste Woche Landtag und Gemeinderat  
 Wiener Naturschutzbeirat: Salzstreuung und  
 Naturschutzgesetz

Lokal: Wo 1983 das Kabel-TV hinkommt  
 (orange) 1918: Dokumente gesucht  
 Bezirksmuseum für Wieden

Nur  
 über FS: 10.11. Stromstörungen in Ottakring und Penzing  
 11.11 Literarischer Abend in der Villa Wertheimstein  
 Fünf Jahre verhaltenstherapeutische Wohngemeinschaft  
 Lichtentaler Schubert-Tage 1982

123 Millionen für den Wohnbau

=++++

1 #Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Für den Wohnungsneubau und für die Renovierung von abgewohnten Häusern wurden von der Wiener Landesregierung auf Antrag von Wohnbaustadtrat Johann HATZL 123 Millionen Schilling genehmigt.#

103,6 Millionen Schilling beträgt die Förderung von fünf Wohnhausanlagen mit insgesamt 143 Wohnungen, die im Rahmen des Sonderwohnbauprogrammes des Bundes von gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen errichtet werden. 5,5 Millionen wurden für die Nachförderung von zehn städtischen Wohnbauten und von zwei Wohnhausanlagen von Genossenschaften auf Grund der gestiegenen Kreditzinsen bewilligt.

Im Rahmen der Althausmilliarde wurden 13,7 Millionen Schilling für die Renovierung von zwölf privaten Wohnhäusern gewährt. (Schluß)  
ba/gg

NNNN

Wo 1983 das Kabel TV hinkommt (1)

=++++

2 #Wien, 11.11. (RK-LOKAL) über den zügigen Ausbau des Kabel-TV-Netzes in Wien berichtet "Wien aktuell-Wochenblatt" in seiner neuen Ausgaben. Demnach werden 75.000 Haushalte bis Ende 1982 die Möglichkeit haben, aus sechs TV- und neun Hörfunkprogrammen in technisch einwandfreier Qualität auswählen zu können. Im kommenden Jahr wird die Firma Telekabel weitere 50.000 Anschlüsse in zehn Wiener Bezirken installieren.#

Nachstehend eine Übersicht über jene Gebiete, in denen 1983 Verkabelungen vorgesehen sind:

Leopoldstadt: Zwischen Nordbahnstraße und Castellezgasse sowie Taborstraße und Heinestraße (oberhalb Praterstern).

Landstraße: Wildganshof.

Wieden/Margareten: Zwischen Margaretengürtel und Wiedner Hauptstraße sowie Matzleinsdorfer Platz bis Favoritenstraße; entlang Margaretengürtel bis Schönbrunner Straße, Embelgasse, Siebenbrunnengasse, Reinprechtsdorfer Straße bis Matzleinsdorfer Platz.

Favoriten: Nördlich Quellenstraße bis Matzleinsdorfer Platz, zwischen Laxenburger Straße und Sonnwendgasse; zwischen Quellenstraße und Landgutgasse sowie Sonnleithnergasse bis Laxenburger Straße.

Simmering: Zwischen Urschenböckgasse und Simmeringer Hauptstraße und Doblerhofstraße bis Pachmayergasse; Gebiet innerhalb Geiselbergstraße, Aspangbahn, Geystraße und Simmeringer Hauptstraße; Gemeindebauten Albin-Hirsch-Platz, Hasenleitengasse zwischen Simmeringer Hauptstraße und Am Kanal. (Forts.) ull/ko

NNNN

11. November 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3248

Wo 1983 das Kabel-TV hinkommt (2)

=++++

3 Wien, 11.11. (RK-LOKAL)

Meidling: Zwischen Meidlinger Hauptstraße und Längenfeldgasse sowie Eichenstraße bis Schönbrunner Straße; innerhalb Längenfeldgasse, Linke Wienzeile, Gaudenzdorfer Gürtel und Eichenstraße.

Floridsdorf: Unterhalb Donaufelder Straße bis zur Alten Donau, zwischen Bodenstedtgasse (Fahrbachgasse) und Fultonstraße; Gebiet Werndlgasse, Anton-Schlinger-Hof, oberhalb Nordbahnhof.

Donaustadt: Entlang Maurichgasse.

Liesing: Gebiet innerhalb Zeleznygasse, Schwemmingergasse, Bahnhof Inzersdorf und Pfarrgasse.

Außerdem ist es in allen den Gebieten, in denen bereits verkabelt wurde, kurzfristig möglich, nächträglich einen Anschluß zu erhalten. Auskunft erteilt die Firma Telekabel unter der Wiener Telefonnummer 64 45 41. (Schluß) ull/ap

NNNN

1918: Dokumente gesucht (1)

Utl.: Wiener Historische Kommission sammelt Material

=++++

4 Wien, 11.11. (RK-LOKAL) Am 12. November 1918, vor 64 Jahren, wurde vor dem Parlament in Wien vom Präsidenten der provisorischen Nationalversammlung Karl Seitz die Republik proklamiert. Hunderttausende Menschen strömten damals zum Parlament. Viel ist über die turbulenten Ereignisse dieses Tages und die Zeit vor und nach der Republik-Gründung geschrieben worden. Doch das Jahr 1918 ist noch immer nicht genügend erforscht. Neue Quellen sind <sup>noch</sup> nicht zu erschließen, die Interpretation vorhandener muß überprüft werden. Die Wiener Historische Kommission wendet sich aus diesem Anlaß an die Wienerinnen und Wiener mit dem Ersuchen, bei der Sammlung von Dokumenten aus der Zeit der Republik-Gründung mitzuhelfen.

Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE, Direktor des Wiener Stadt- und Landesarchivs und Leiter der Historischen Kommission will Zeitgeschichte mit Alltagsdokumenten schreiben. Eine "Wien-Geschichte", an der sozusagen die Wiener mitarbeiten. Viele Mosaiksteinchen ergeben ein Bild. Gesucht werden daher Fotos, Flugzettel, politische Aufrufe, Tagebuchaufzeichnungen oder Briefe, in denen auf die Zeit um die Republik-Gründung Bezug genommen wird; aber auch Rechnungen, Straßenbahnfahrscheine und andere Dokumente dieser Art, die Aufschluß darüber geben, wie die Menschen um das Jahr 1918 gelebt haben, sind erwünscht.

(Forts.) am/ap

NNNN

1918: Dokumente gesucht (2)

=++++

5 Wien, 11.11. (RK-LOKAL) Die Wiener Historische Kommission wurde 1978 von Bürgermeister Leopold GRATZ ins Leben gerufen mit der Aufgabe, in unmittelbarem Kontakt mit der Bevölkerung Erinnerungsberichte und Dokumente zu sammeln, die die Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts um jenen persönlichen Bereich erweitern, der dazu beitragen kann, ein abgerundetes Geschichtsbild zu entwerfen. Viele Hunderte von Dokumenten wurden bisher von der Wiener Bevölkerung der Historischen Kommission als Spenden zur Verfügung gestellt. Ein Teil der Dokumente wurde bereits erfolgreich in der Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchives "Politische Propaganda in der Zwischenkriegszeit" im Rathaus und im Bezirksmuseum Landstraße gezeigt.

Die Historische Kommission befindet sich im Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 4, Parterre, Zimmer Nr. 28. Nähere Auskünfte sind unter der Telefonnummer 42 800/3840 oder 3839 zu erhalten. (Schluß) am/ap

NNNN

Bezirksmuseum für Wieden

=++++

6 #Wien, 11.11. (RK-LOKAL) Als letzter Wiener Bezirk erhält nun auch die Wieden ein eigenes Bezirksmuseum. Die Stadt Wien stellte dafür das Gebäude des ehemaligen Volksbades in der Klagbaumgasse zur Verfügung.#

Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Bezirksmuseen wird nun das Haus schrittweise adaptieren. Zur Abdeckung der Kosten für Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen stellte der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst 40.000 S zur Verfügung (Schluß) gab/ko

NNNN

Wiener Budget 1983: Neuverschuldung geringer als 1982 (1)

Utl.: Abgang der Verkehrsbetriebe stabilisiert

=++++

7 #Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Budget 1983 sieht Einnahmen von 60,6 Milliarden und Ausgaben von 65,6 Milliarden vor, der Abgang beträgt 5 Milliarden. Damit erhöhen sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Milliarden oder 5,6 Prozent, die Ausgaben um 3,6 Milliarden oder 5,8 Prozent. Die Steigerungen bleiben im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung, da für 1983 ein nominelles Wirtschaftswachstum von rund 6,5 Prozent prognostiziert wird, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch über die Grundzüge des Budgets 1983.

Es ist gelungen, die Neuverschuldung geringer zu halten als 1982, den Abgang der Wiener Verkehrsbetriebe zu stabilisieren, die Fortsetzung des U-Bahn-Baues zu garantieren und wesentlich mehr Mittel als 1982 für den sozialen Sektor, für den kommunalen Wohnbau und die Instandhaltung zur Verfügung zu stellen.#

Der Abgang der Wiener Verkehrsbetriebe - den die Hoheitsverwaltung trägt - wird 1983 1.909 Millionen ausmachen, 1982 waren es 1.901 Millionen. Für den U-Bahn-Bau stehen im nächsten Jahr 1.551 Millionen zur Verfügung, 1982 waren es 1.350 Millionen. Von den mehr als 1,5 Milliarden entfallen 420 Millionen noch auf das U-Bahn-Grundnetz, 1.131 Millionen stehen für den Bau der Linien U 3 und U 6 zur Verfügung. Der Bund wird 1983 für den U-Bahn-Bau einen Zuschuß von 513 Millionen leisten, weitere 130 Millionen vom Bund kommen aus der KFZ-Steuer.

Ganz erheblich werden die Mittel für den sozialen Sektor aufgestockt. Die Erhöhung beträgt 20,4 Prozent - von 2.234 Millionen auf 2.690 Millionen.

Für den kommunalen Wohnbau sollen im nächsten Jahr 3.320 Millionen eingesetzt werden (1982: 2.898 Millionen). Im Rahmen der Wohnbauförderung werden an Dritte wie Genossenschaften 2.381 Millionen (1982: 2.345 Millionen) gegeben. Für die Erhaltung der städtischen Wohnhäuser sind 1.154 Millionen vorgesehen - beträchtlich mehr, als in den letzten Jahren ausgegeben wurde. 1982 betragen die Instandhaltungsaufwendungen der Wohnhäuser 919 Millionen, 1981 695 Millionen. (Forts.) sei/gg



Wiener Budget 1983: Neuverschuldung geringer als 1982 (2)

Utl.: Fremdmittelaufnahmen sinken um rund 700 Millionen

=++++

8 Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Die Neuverschuldung wird 1983 geringer sein als 1982. 1982 waren an eigenen Fremdmittelaufnahmen 2,7 Milliarden, an Fremdmittelaufnahmen für Dritte 2,4 Milliarden im Budget enthalten - insgesamt 5,1 Milliarden. 1983 werden 2,8 Milliarden an eigenen Fremdmitteln, 1,6 Milliarden für Dritte aufgenommen - insgesamt 4,4 Milliarden. Das sind um rund 700 Millionen weniger als 1982. Obwohl der Abgang des Budgets 1983 mit fünf Milliarden um 400 Millionen höher ist als 1982, fällt die Situation damit günstiger aus als 1982.

Der Schuldenstand der Stadt Wien betrug Ende 1981 35,7 Milliarden. Er wird Ende 1982 voraussichtlich 40,3 Milliarden ausmachen und sich mit den im Budget vorgesehenen Fremdmittelaufnahmen ohne Abgangsdeckung im Jahr 1983 auf 42,1 Milliarden erhöhen. Vom Schuldenstand von 40,3 Milliarden entfallen auf die Wiener Stadtwerke 17 Milliarden, auf die Hoheitsverwaltung 14,1 Milliarden und auf Wohnbau und Wasserwirtschaftsfonds 9,2 Milliarden.

Zwtl.: Einsichtnahme in das Budget 1983

Das Wiener Budget 1983 wird dem Stadtsenat und dem Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik kommenden Dienstag, 16. November, vorgelegt. Der Wiener Gemeinderat wird sich in der Woche ab 6. Dezember mit dem Budget befassen.

Die öffentliche Einsichtnahme in das Budget ist für die Zeit von Mittwoch, 17. November, bis einschließlich Mittwoch, 24. November, vorgesehen. Die Einsichtnahme ist in dieser Zeit, außer Samstag und Sonntag, von 8 bis 18 Uhr in der Stadtinformation im Wiener Rathaus, Schmidt-Halle, und in allen Außenstellen des Bürgerdienstes möglich. Neben der Einsichtnahme können Erinnerungen zum Budget abgegeben werden. (Forts. mgl.) sei/gg

Wiener Arbeitslosenrate unter Bundesdurchschnitt

Utl.: Öffentliche Hand stützt Bauwirtschaft

=++++

9 #Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die Wiener Arbeitslosenrate wird auch heuer wieder unter dem Bundesdurchschnitt liegen, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch. Für Gesamtösterreich wird eine Arbeitslosenrate von 3,7 Prozent prognostiziert, in Wien werden es 3,3 Prozent sein. Die Zunahme der Zahl der Arbeitslosen wird im Jahresdurchschnitt in Österreich und in Wien mit einer Steigerung von rund 60 Prozent gleich verlaufen. #

Die Herausnahme eines Monatsergebnisses - der Wiener Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH schloß von den Oktoberwerten auf eine schlechtere Entwicklung Wiens gegenüber dem Bundesdurchschnitt - ist wenig aussagekräftig. Man solle zumindest, so Mayr, Quartalsergebnisse abwarten. Das gilt auch für die Wiener Industrieproduktion, wo Wien zwar im Juli und August gegenüber Österreich schlechtere Werte aufwies - allerdings erstmals seit Ende 1979. Daraus eine Trendwende zu konstruieren, sei, so Mayr, "gewagt".

Die Lage in der Bauwirtschaft ist sicher ernst, betonte Mayr. Allerdings sollte gewürdigt werden, daß wesentliche Impulse nur mehr von der öffentlichen Hand ausgehen. Im 2. Quartal dieses Jahres nahmen die von der öffentlichen Hand im Wiener Hochbau gegebenen Aufträge um 31,9 Prozent zu, die Aufträge der Privaten dagegen um 19,4 Prozent ab. Das gleiche Bild zeigt sich bei den Adaptierungen: einer Zunahme bei der öffentlichen Hand von 41,8 Prozent steht eine Zunahme bei den Privaten von 7,8 Prozent gegenüber. (Schluß) sei/gg

NNNN

Nächste Woche Landtag und Gemeinderat

Utl.: Veleta legt neues Müllkonzept vor

=++++

12      Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Nächste Woche Mittwoch, den  
17. November, wird Stadtrat Josef VELETA dem Wiener Gemeinderat eine  
Mitteilung über ein neues Wiener Müllkonzept machen. In einer  
Sitzung des Wiener Landtages, die am gleichen Tag um 9 Uhr beginnt,  
wird das neue Wiener Jagdgesetz behandelt und verabschiedet werden.  
Im Anschluß daran tritt der Gemeinderat zusammen. Nach der  
Fragestunde wird die Mitteilung von Stadtrat Veleta erfolgen.  
(Schluß) red/ko

NNNN

Wiener Naturschutzbeirat: Salzstreuung und Naturschutzgesetz

=++++

13 Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Der Verzicht Wiens auf Salzstreuung, das kommende neue Naturschutzgesetz, der Stadtentwicklungsplan und Landschaftsschutz für das Blaue Wasser waren einige der Themen, mit denen sich der Wiener Naturschutzbeirat Mittwoch bei einer Sitzung unter Vorsitz von Stadtrat Peter SCHIEDER beschäftigt.

Wie Schieder betonte, werde das Blaue Wasser nun zum geschützten Landschaftsteil erklärt werden, ein entsprechendes Verfahren wurde bereits eingeleitet.

In der Sitzung des Naturschutzbeirats wurde auch der Entwurf zum neuen Wiener Naturschutzgesetz vorgelegt. Das Gesetz sieht u.a. die Möglichkeit der Schaffung von Natur- und Nationalparks vor. Weitere Bestimmungen betreffen die Ausbildung der Naturwacheorgane. Außerdem ist eine Anbotsverpflichtung für Grundstücke in Schutzgebieten geplant: solche Gebiete sollen bei Verkauf zunächst der Stadt Wien angeboten werden (ausgenommen von dieser Regelung ist der Eigentumserwerb durch Ehegatten bzw. Verwandte oder Miteigentümer). Bestimmungen über die Wiederherstellung bei rechtswidrigen Eingriffen in die Natur und die Möglichkeit von Ersatzvornahmen sind ebenfalls im Gesetz vorgesehen. (Schluß) hs/ko

NNNN

Wiener Budget 1983: Neuverschuldung geringer als 1982 (3)

Utl.: Nachfragewirksame Ausgaben steigen um eine Milliarde

=++++

14 Wien, 11.11. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR erklärte, daß der Anteil der Investitionen am Budget zwar sinke, die gesamten nachfragewirksamen Ausgaben der Stadt jedoch von 17,6 Milliarden im Jahr 1982 auf 18,6 Milliarden im Jahr 1983 um eine Milliarde steigen. In den nachfragewirksamen Ausgaben sind die Investitionen, die Ausgaben für Instandhaltung, Ausgaben für Transporte, für Lieferungen und Leistungen von Dritten und die Wohnbauförderung enthalten.

Auf die Budgetentwicklung des heurigen Jahres angesprochen, betonte Mayr, der für 1982 vorgesehene Abgang von 4,6 Milliarden werde sicher nicht überschritten. Man rechne mit einem geringeren Abgang, schloß Mayr. (Schluß) sei/gg

NNNN